

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 75.

Dienstag, den 19. September

1848.

Oberamt Nagold.

In die Ortsvorsteher.

Nachdem die Verwaltungs-Aktuare des Bezirks mit den Rechnungsstellen von 18¹⁷/₄₈ begonnen haben, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Rechner ungefäumt in den Besitz der betreffenden Urkunden und Protokoll-Auszüge kommen, und daß fehlende Zettel-Dekreturen nicht erst bei Uebnahme der Rechnung nachgeholt werden müssen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher veranlaßt, von den K. Pfarrämtern sich namentliche Verzeichnisse über die in jedem Orte in dem abgelaufenen Staats-Jahre geschlossene Ehen, und von den K. Revierförstern Urkunden über die Einhaltung der Waldnahungspläne in dem genannten Staatsjahre, sich zu erbitten, und den Rechnern alsbald zum Beleg ihrer Rechnungen zuzustellen.

Den 16. Sept. 1848.

K. Oberamt. Baur, A.-B.

Oberamt Nagold.

Da es in neuerer Zeit oft vorkommt, daß Gemeinden ihre Bestellungen auf Musketen aus der Zahl der auf Kosten des Staats im Auslande gekauften unmittelbar beim Kameralamt oder der Arsenal-Direktion in Ludwigsburg machen, und dann von diesen Behörden an das Ministerium des Innern gewiesen werden müssen, so wird zu Vermeidung von Zeitverlust und Kosten auf Befehl des Ministeriums des Innern bekannt gemacht, daß nach wie vor die Bestellungen beim Ministerium des Innern durch Vermittlung des Oberamts zu machen sind und daß, wenn nicht Zahlung des Kostenpreises beim Empfang der Gewehre geleistet wird, die Vorlegung einer von den betreffenden bürgerlichen Kollegien ausgestellten Urkunde des Inhalts erforderlich ist, daß die Haftungs-Verbindlichkeit für den Kostenbetrag auf die Gemeindefasse übernommen werde. Noch ist anzufügen, daß die damalige Lage der Staatskasse einen baldigen Ersatz des für den An-

kauf von Gewehren für die Bürgerwehr gemachten Aufwandes erbeischt, weshalb etwaige Borgfristgesuche nur ausnahmsweise in sehr dringenden Fällen Berücksichtigung finden können.

Den 16. September 1848.

Königl. Oberamt. Baur, A.-B.

Oberamt Horb.

Nach einem Erlasse der K. Kreis-Regierung vom 4. d. M. findet die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 27. d. M. statt, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 15. Sept. 1848.

K. Oberamt. Lindenmajer.

H a v r e.

Unterzeichnetes Konsulat glaubt im Interesse des auswandernden Publikums und in Beziehung auf seine im Monat April und Mai veröffentlichten Bekanntmachungen nochmals die dringende Warnung an dasselbe ergeben zu lassen, durchaus nicht ohne die gehörigen Mittel, nämlich ungefähr 200 Franken per Kopf, nach New-York oder New-Orleans einzuschiffen, indem seit einem Monat die Ueberfabrispreise wegen Mangels an Schiffen auf 120 Fr. per Kopf nach New-York, 100 Fr. nach New-Orleans gestiegen und etwa 50 — 60 Fr. für Lebensmittel und 15 — 20 Fr. für Aufenthaltskosten hier notwendig sind. Sollten sich unerachtet dieser Mahnung Auswanderer mit weniger Geld nach hiesigem Plaze auf den Weg machen und dann das unterzeichnete Konsulat um Unterstützung ansprechen, so müßte solches dieselben ohne alle Rücksicht mit dergleichen Forderungen abweisen, indem nur diejenigen Auswanderer, welche durch die letzte französische Revolution ins Unglück gestürzt wurden und sich seit 6 Monaten in der größten Noth befinden, auf Unterstützung und Weerbeistellung nach Amerika zu rechnen hatten.

Den 31. August 1848.

K. würtemb., Großb. bad. und Großb. heissisches Konsulat.

G. Rosenlecher.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Vorladung

von

Berschollenen.

Daniel Friedrich Franz von Wildberg, geboren den 24. Januar 1777, und Christiane Louise Franz von da, geboren den 9. Juli 1778, Kinder des weiland Sebastian Franz, Kastentnecht im Kloster Reutbin, sind längst verschollen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende Vermögen derselben an ihre bekannten nächsten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 25. August 1848.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Forstamt Altenstaig.

Revier Grömbach.

Holzverkauf.

Es werden am

Dienstag dem 26. d. M.

unter den bekannnten Bedingungen zur Versteigerung gebracht werden:

im Schlag Hergotsbühl A.:

3 Klafter buchene Scheiter,

 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel,39 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter,16 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Prügel,4 $\frac{1}{2}$ Klafter Abfallholz,

6 Klafter Rinde;

im Schlag Altgebäu C.:

2 $\frac{3}{8}$ Klafter buchene Prügel,18 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel,6 $\frac{3}{8}$ Klafter Abfallholz,1 $\frac{1}{2}$ Klafter Reisachprügel,46 $\frac{3}{4}$ Klafter Rinde,

wozu man die Kaufstiebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

in Grömbach stattfindet, und man vor

da aus zuerst in den Schlag Altgehäu sich begeben werde.

Altenstaig, den 15. September 1848.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

**Floßinspektion Kalmbach
und
Holzgarten-Verwaltung
Nagold.**

Verakkordirung.

Der Holzaußschick des diesen Herbst noch in den herrschaftlichen Holzgarten zu Nagold beigesloßt werdenden Scheiterholzes wird bis nächsten



Samstag den 23. dieß,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Nagold an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben werden, was zur öffentlichen Kenntniß zu bringen die löblichen Ortsvorstände ersucht werden.

Nagold, den 17. Sept. 1848.
K. Holzgarten-Verwaltung.

Holzgarten-Verwaltung.

Nagold.

Holzbeifuhr - Akford

aus dem

herrschaftlichen Holzgarten

von hier nach

Stuttgart.

Von unterzeichneter Stelle wird die



Beifuhr von 180 - 190 Klaftern buchenem Scheiterholz an die Holzgartenverwaltung in Stuttgart bis

Samstag den 23. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Nagold, unter den schon hinreichend bekannten Bedingungen zur öffentlichen Verleibung gebracht werden, wozu sich die Liebhaber um obige Zeit einfinden wollen.

Den 15. September 1848.
Königl. Holzgartenverwaltung.
Revierförster Piomin.

Gerichtsnotariat Horb.

Wiesensetten,

Oberamts Horb.

Gläubiger - Aufruf.

Auf das kürzlich erfolgte Absterben des Meiereibesizers Joseph Reut zu Dommelsberg werden die unbekanntten Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 30. dieses Monats bei dem Waisengericht in Wiesensetten anzuzeigen, indem außerdem bei der vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung auf ihre Befriedigung von Amts wegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 13. September 1848.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath in
Horb. Wiesensetten.
Kuoßf. Schultheiß A. v. Brändle.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden an den folgenden Tagen die hiernach bezeichneten Holz-Quantitäten aus den Staatswaldungen im Aufstreich verkauft werden, nämlich



im Revier Pfalzgrafenweiler,
Donnerstag den 28. d. M.:

	Langholz:	Sägbolz:
am Findelweg	426 Stämme,	13 Stücke,
dieselbst, Beglinie	392 " "	46 " "
Bengelbruck, Nachhieb	368 " "	73 " "
dieselbst, Schlag	135 " "	— " "

— : 1321 Stämme, 132 Stücke;

im Revier Grömbach,

Freitag den 29. d. M.:

	Langholz:	Sägbolz:
im Altgehäu C.	505 Stämme,	129 Stücke,
" Herrgottsbühl A.	547 " "	70 " "

— : 1052 Stämme. 199 Stücke.

Indem die Kaufs Liebhaber hiemit zur Versteigerung eingeladen werden, wird bemerkt, daß unter dem Langholz viel Holländer Holz sich befinde, und daß die Zusammenkunft

je Morgens 9 Uhr

in Pfalzgrafenweiler, beziehungsweise in Grömbach, stattfinden, worauf man sich in die Schläge begeben wird.

Altenstaig, den 16. September 1848.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Neuweiler,
Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Johann Georg Schauble dahier wird die sämtliche Liegenschaft im Aufstreich unter waisengerichtlicher Leitung am



Montag dem 25. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Wirthshaus zum Lamm dahier verkauft.

Dieselbe besteht in:
Der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach,
einem Holz- und Streueschopf und einem gewölbten Keller.

Acker:

6 Morgen in den Haldenacker,
2 Morgen 1 1/2 Viertel 16 Ruthen in den Halden.

Gärten:

3 1/2 Viertel 44 3/4 Ruthen.



Wiesen:

3 1/2 Viertel 17 Ruthen im Grund, ungefähr 1 Morgen Laubholz-Gebüsch.

Liebhaber, hier unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden höflich eingeladen.

Den 15. September 1848.

Schultheiß Seeger.

Hoßdorf,

Oberamts Freudenstadt.

Verkauf.

Gegen die Wittve Michael Fr. Ziesle dahier hat der Gemeinderath Realexekution erkannt und derselben zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt: etwa 40 Centner Heu und Dehnd, 40 Garben Roggen, 100 Garben Haber.

Der Tag des Verkaufs ist auf Samstag den 30. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

dahier auf dem Rathhaus festgesetzt. Um weitere Bekanntmachung wird gebeten.

Den 8. September 1848.

Gemeinderath.

WARTH.

Oberamts Nagold.

Wirthschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Bierbrauers Großmann dahier, werden



am 23. Okt. d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Gegenstände zum dritten und letzten Verkauf gegen drei Jahresziele ausgesetzt:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bier- und Branntwein-Brennerei,

Anschlag 2000 fl.

2) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, neben dem Obigen,

Anschlag 500 fl.

Gärten:

Die Hälfte an 2 Viertel 7 1/4 Ruth., im Wiesle genannt,

Anschlag 100 fl.

Wiesen:

1 1/2 Viertel 2 3/8 Ruthen und die Hälfte an 1 Viertel 4 1/4 Ruthen im Nonnenbohnen-Acker,

Anschlag 185 fl.

Wozu die Gläubiger des Großmann so wie die Kaufsliebhaber eingeladen werden; welches die Herren Ortsvorsteher möchten bekannt machen lassen.

Den 16. Sept. 1848.

Güterpfleger:

Gemeinderath K a l m b a c h.

Felsbhausen.

Oberamts Nagold.

Schafweideverpachtung.

Die hiesige Gemeinde wird am Montag dem 2. Oktober



ihre Schafweide, welche im nächsten Jahr 125 Stücke, die zwei

nächst folgenden Jahre aber 150 Stücke ernährt, auf die drei Jahre 1849, 1850 und 1851 wieder verleihen.

Liebhaber wollen sich

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause einfinden, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Steigerer mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Den 18. September 1848

Schultheißenamt.

Kugler.

Göttelfingen,

Oberamts Horb.

Öffentlicher Anruf.

Jakob Müller, ledig, 51 Jahre alt, ist unter dem 3. September 1848 gestorben; derselbe hat allem Vermuthen nach bei seiner Lebenszeit noch Verbindlichkeiten, namentlich Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen. Es ergibt daher an alle diejenigen, welche an Müller Ansprüche zu machen haben, die Anforderung, solche binnen

21 Tagen,

von heute an, bei dem Waifengericht

zu melden, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Zeitraums solche unberücksichtigt bleiben.

Den 11. September 1848.

Waifengericht.
Schultheiß K a c h.

Herrenberg.

Fabrniß - Verkauf.

Am Montag dem 25. und Dienstag dem 26. September, je Morgens 8 Uhr,



wird in der Hofameral-Verwaltung in Herrenberg eine Fabrniß-

Auktion abgehalten werden, wobei vor-

kommt, am ersten Tage:

Bücher verschiedener Art,

Manns- und Frauenklei-

der, Leibweiszug, Beuten,

Kindszeug, Küchengeschirr verschie-

dener Art, sowie auch mehreres

Kübelgeschirr, Schreinwerk, worun-

ter eine Kommode, ein Schreib-

ständer mit Seitenkästchen, ver-

schiedene Kleider- und andere

Kästen, ein Sopha mit

zwei Fensterrahnen,

mehrere Tische, worunter ein

runder massiv nußbaumener, eine

eichene und mehrere tannene Bett-

laden, eine hübsche geschliffene

Wiege, eine Hausmange, ein Dien-

schirm, Gänse- und Geflügelställe.

Ferner am zweiten:

Fünf Fässer in Eisen gebun-

den, von zwei bis sechs Eimer,

zwei Fährlinge, eine

Tragbutte, eine Bohnenstange,

eine kleine Wanduhr, ein schöner

gepolsterter und angestrichener

Kinderschlitten, Kinderspielsachen,

allerlei Hausrath, eine ganz gut

erhaltene ein- und zweispän-

nige Droschke, mit allen Be-

quemlichkeiten versehen, ein

schön erhaltener Gesell-

schaftsschlitten mit Bo-

den, auch einspannig zu füh-

ren, ein Paar Pferdegeschirre mit

allem Zugehör, ein englischer Reit-

sattel mit Zugehör, die erforder-

lichen Stallgeräthschaften, 5 1/2 Eimer

1847ger Wein von Sitten

und 6 1/2 Eimer 1847ger von Munde-

lsheim, zwei Eimer Most, unge-

gefähr 40 Centner gutes Heu und

Dehnd von 1847 und 1848.

Den 16. September 1848.

Horb.

Exercier - Vorschriften,

amtliche Ausgabe,

sind zu haben bei

Buchbinder Christian.

Altenstaig Stadt.

Gewehr feil.



Ein schönes sehr gutes Gewehr mit geraden Zügen hat aus Auftrag billig zu ver-

kaufen

Büchsenmacher Nisch.

Nagold.

Zugelaufener Hund.

Unterzeichnetem ist vor ungerähr acht Tagen ein Hund zugelaufen, er ist auf dem Rücken schwarz, unten und an allen vier Füßen weiß. Der Eigentümer kann ihn gegen Einrückungs-Gebühr und Futtergeld abholen.



Gerichtsdienner Meyer.

Nagold.

Empfehlung.

Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich mich hier als Schlosser etablirt und das Haus des verstorbenen Schlosser Schiele bezogen habe. Ich empfehle mich nun mit allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln und sichere schnelle und billige Arbeit zu.

Barth, Schlossermeister.

Nagold.

Dien feil.

Ich habe einen viereckigen Dien sammt Dienhasen und übrigem Zugehör zu verkaufen.



Schlossermeister Barth.

Thumlingen,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschaft feil.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein erst im Jahr 1844 neu erbautes Haus, das für jedes Gewerbe tauglich ist, so wie ungefähr 5 Viertel Ackerfeld, wobei bemerkt wird, daß die billigsten Bedingungen gestellt werden.

Johannes Hauer,

Schreiner.

Nerlingen,

Oberamts Horb.

Schreinerhandwerkszeug

zu verkaufen.

Ein bereits noch ganz neuer Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen bei

S. Bilart,

Schreinermeister.



ON
17.9.48

Einladung.

In der gestern zu Schönbrunn abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, für den Oberamtsbezirk Nagold einen Verein zu gründen, der sich neben den politischen Fragen hauptsächlich auch mit Hebung der Gewerbe beschäftigen soll. Es werden daher alle Bezirksangehörigen, welche Interesse für die Sache haben, aufgefordert, nächsten Sonntag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne zu Rohrdorf sich einzufinden, um die Statuten zu berathen und den Ausschuss zu wählen, wobei noch bemerkt wird, daß jeder unbescholtene Oberamtsangehörige Zutritt in den Verein hat. Den 18. Sept. 1848.

17948

Altenst. Stadt.
Einladung
zum
Veteranen-Fest.
Am Mittwoch dem 27. d. M., als am Geburtstage Sr. Majestät unseres vielgeliebten Königs, feiern die hiesigen Veteranen ihr Jahresfest wieder durch gemeinschaftlichen Gottesdienst und ein Mittagessen im Gasthaus zum Stern.
Alle Veteranen und Excapitulanten von nahe und ferne werden deshalb zu diesem Wiedersehen der alten Kameraden auf das Freundlichste eingeladen von
Michael Maier.
Den 9. September 1848.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.
Nagelschmid-Handwerkszeug feil.
Der Unterzeichnete hat einen doppelten Nagelschmid-Handwerkszeug zum Verkauf ausgesetzt.
Den 13. September 1848.
Michael Vizer.

Wildberg.
Sterreloser Hund.
Am Mittwoch dem 13. September hat sich ein junger Hund, Rattenfänger, bei mir eingestellt. Der Eigentümer kann denselben abholen.
Den 16. September 1848.
Ziegler Better.

Roßfelden,
Oberamts Nagold.
Fabrniß-Versteigerung.
Die Erben des verstorbenen Pfarrers Mag. Schmoller dahier sind gesonnen,
am Montag dem 25. September eine Fabrniß-auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten, wobei bemerkt wird, daß Morgens 8 Uhr mit Silber der Anfang gemacht wird.
G. Werners Vortrag:
Dienstag den 26. Sept.,
Mittags 12 Uhr.



Nagold.
Eingegangene Beiträge.
Für den Verein zur Fürsorge für verwahrloste Kinder und Waisen sind seit November 1847 folgende milde Beiträge eingegangen:
Kollekte von Roßfelden 4 fl. 7 kr.; Pfarrer Haas von da 1 fl.; in der Gemeinde Walldorf erfasste Beiträge 3 fl. 42 kr.; Kirchenopfer am Grnte- und Danfest zu Oberschwandorf 2 fl. 7 kr.; Pfarrer Roßhüs in Hochdorf 3 fl.; Vikar Roßhüs von da 30 kr.; Schultheiß Widmann von Gulltingen 1 fl.; Schulmeister Schittenhelm von da 36 kr.; Johann Georg Gfögs Wittwe von Nagold 12 kr.; Schreiner Kaufberger von da 12 kr.; Pfarrer A. W. Frank von Bödingen 30 kr.; Michael Reß von da 12 kr.; Grieshaber von Weibingen 12 kr.; Geschenk Ihrer Königl. Majestät und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Katharine 20 fl.; Schulmeister Schairer und Andreas Kuhle von Weibingen 30 kr.; A. Samwald in Nagold 15 kr.; Pfarrer Dr. Schwert in Weizingen 1 fl.; durch Pfarramt Roßfelden erfasste Beiträge von Roßfelden 15 fl. 21 kr. von Wenden 8 fl. 30 kr.; Pfarrer A. W. Stroh von Pfrondorf 35 kr.; Apotheker Zeller in Nagold 16 fl. 12 kr.
Dank den edeln Gebern!
Bereinskassier:
Oberamtspfleger Koller.
Gesehen von dem Vereinsvorstand
Stoßmayer.

Nagold.
Brauer-Gesuch.
Es wird ein angebender Brauer, der über Sittlichkeit und Fleiß sich genügend ausweisen könnte, in Balde gesucht.
Naheres bei
G. Zaiser, Buchdrucker.
Nagold.
Klavier feil.
Ein sechsoktaviges Klavier mit gefälliger Außern und gutem Ton steht zu verkaufen.
Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 16. September 1848.				Horb., den 17. Juli 1848, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold.		Horb.		Nagold.		Horb.	
Frucht-Gattungen.	Mittel preis.	Verkauft wurden:	Erlös.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	4 57	94	4	467	59			1 Pfd. Kernbrod	10	12	1 Pfd. Lichte, gezogene	22	fr.	20	fr.
Dinkel, alt.	5 6	34		173	43			1 Pfd. Schwarzbrod	8	10	1 Pfd. Seife	17	fr.	16	fr.
Kernen	11 15	5		56	15			1 Bed a 9 Lth.—Dtl.	1	1	Holz-Preise.				
Haber	3 18	6	4	21	32						Bödsfeiten, 1' breit:				
Gerste											raube . . . 40—43				
Nußfrucht 1 Sr.											halbdiabere . . . 48				
Waijen	1 15		6	7	30						blinde . . . 1 fl. 6				
Bobaen	1 20		1	1	20						Bretter, 1' br. 26—36				
Roggen	56	2	2	16	52						9—10' br. . . 19				
Widen											Rahmenchenfel 14—15				
Erbsen											Latten . . . 5—6				
Linien											Al. Buchenholz:				
Lin. Gerste											vr. Achse 13 fl. 20				
Rog. Waijen	1	1	2	10							gehöht . . . 13 fl. 20				
											Al. Tannenholz:				
											vr. Achse 7 fl. —				
											gehöht . . . 7 fl. —				

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.